

## Zusammenfassung

# Bewertung und Selbstbewertung im Dienste der Erkundung und Förderung der Schulqualität

Vesna Buljubašić-Kuzmanović  
Philosophische Fakultät der Universität Josip Juraj Strossmayer Osijek, Kroatien  
Abteilung für die Pädagogik

Jasna Kretić Majer  
Franjo-Krežma- Grundschule, Osijek, Kroatien

Im Einklang mit den theoretischen und praktischen Erörterungen steht die Bewertung und Selbstbewertung im Dienste der Erkundung und Förderung von Schulqualität. Sie stellt einen dauerhaften, auf die Entwicklung, den Erfolg und Fortschritt gerichteten Prozeß, der auf kontinuierlicher Begleitung von Zusammenhängen zwischen Unterrichtsqualität und Schülerleistungen beruht. Deswegen setzt sich diese Arbeit zum Ziel zu erforschen, wie die Lehrer (N=110) und wie die Schüler (N=114) die heutige Schule (traditionelle und moderne Ansätze) bzw. die Qualität des Erziehungs- und Bildungprozesses wahrnehmen. Diese wurde mit Hilfe von 25 Indizes der Unterrichtsqualität bestimmt, die in fünf Gruppen eingeteilt werden: Individualisierung und Gesamtentwicklung der Schüler, Unterrichtsklima, Lehr- und Lernstrategien, Bewertung und Selbstbewertung sowie Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Forschungsergebnisse zeigen auf, dass die befragten Schüler und Lehrer die Schule überwiegend traditionell wahrnehmen, als Vorbereitung auf das spätere Leben und uns allen auferlegte Verpflichtung, und nicht als einen Teil des Lebens, Herausforderung und Freude. Die Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern findet ohne Partnerbeziehungen und modernere Ansätze statt, während der Schulbesuch mit dem Wissenserwerb verbunden wird, wobei verschiedene Wissensquellen und Lernstile noch nicht erkennbar sind. Andererseits, was den Unterricht betrifft, ist dieser nach der Meinung der Lehrer modern (als erwünscht werden 24 von 25 Indizes oder 96% eingeschätzt), während nach der Einschätzung der Schüler der bestehende Unterricht nur nach einigen Indizes (9 von 25 oder 36%) moderne Ansätze aufweist. Unterschiede in den Einschätzungen zwischen den Schülern und Lehrern sind statistisch signifikant für 54,5% der mit der Wahrnehmung der Schule zusammenhängenden Behauptungen sowie für 96% der Indizes für die Unterrichtsqualität.

Die dargestellte Selbstregulierung von Bewertung und Selbstbewertung, betrachtet aus der Perspektive der Autorinnen als kritischen Freunden, kann den Schulteam für die Erforschung und Selbstanalyse der eigenen Entwicklung dienen. Mit der Einführung der nach den Forderungen der modernen Pädagogik und zukünftigen Bildungssysteme bewerteten Veränderungen tragen wir alle der angestrebten Qualitätslösung bei.

**Schlüsselwörter:** Schule, Lehrer, Schüler, Bewertung, Selbstbewertung, Qualitätsindizes.